

Folgen der Verlängerung der Abschreibedauer

## Steuerreform kostet den Tourismus 150 Millionen €

St. Johann (m.s.). – Trotz der Rekordnächtingungen ist die Ertragslage im Tourismus angespannt, im Schnitt beträgt der Gewinn vor Steuern nur 1,6% vom Umsatz, so eine Studie der KMU-Forschung. Die Steuerreform kostet die Branche rund 150 Millionen Euro.

Da die Abschreibung von betriebsnotwendigen Immobilien reduziert wurde, erhöht sich jedes Jahr der steuerpflichtige Gewinn. Bei den betroffenen 26.000 Unternehmen ergibt sich laut Studie eine zusätzliche Steuerbelastung von 150 Mio. €.

Dagegen sind die Registrierkassen-Anschaffung oder die Verteuerung der Immobilien im Schenkungsfall noch harmlos. Doch alles zusammen drückt schwer auf die Stimmung in den Betrieben, bei denen der Ertrag vor Zinsen lediglich 4,8% und nach Bedienung der Kredite vor Steuern nur 1,6% ausmacht.

52% der Betriebe haben ein negatives Eigenkapital, sie überleben nur dank der niedrigen Zinsen. Branchen-Obfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher fordert, dass die Regierung aufwacht und eine „Bürokratiebremse“ beschließt. Sonst bleibt den Hoteliers nichts anderes übrig, als zu sparen. Nocker: „Allerdings nicht bei den Mitarbeitern, obwohl die Personalkosten bereits 37% vom Umsatz ausmachen.“

LESEN SIE MEHR IM:  
**Wirtschafts  
MAGAZIN**

Foto: Fotolia



All  
bei  
hei  
Cas  
nie  
so  
in d  
wie  
Bes  
stie  
auf  
nen  
kam  
zwe  
aus  
land  
bei S  
Asie  
ein f  
viele  
lief a  
Lott  
mit,  
gut,  
erzie  
sinos  
Grup  
Millia  
Ums  
Millie  
Gew

Österreicher tauschen Anteile in Norwegen und England für Gasfeld in S

## OMV: Nordsee-Öl für die Russen

St. Petersburg. – Die OMV steht vor einem Tauschgeschäft im Wert von knapp einer Milliarde € mit dem Energiekonzern Gazprom: Die Russen sollen Anteile an Ölfeldern in der Nordsee erhalten, dafür bekommt die OMV 24,98% am sibirischen Gasvorkommen Urengoy. In Österreich ändert sich daher nichts.



R. Seele (OMV, li.) tauscht Fördergebiete mit A. Miller (Gazprom)

Fotomontage/Fotos: EPA, AFP, www.picturedesk.com

Raffinerie Schwechat, Gasnetz etc. bleiben daher in der Hand der OMV. Für den heimischen Energieversorger ist der geplante Deal doppelt interessant, so Vorstand Rainer Seele. In Urengoy, dem zweitgrößten Gasvorkommen weltweit, fördert man mit rund 10 Dollar je Fass um ein Viertel der Kosten wie in der Nordsee.

Damit kann die OMV trotz niedriger Marktpreise wieder verdienen. Zusätzlich werden die Russen künftig bei den anstehenden teuren Investitionen in den erst 2014 um hohe 2,6 Mrd. € gekauften Nordsee-Ölvorkommen mitzahlen müssen. „Nach dem jüngst abgeschlossenen Förderabkommen mit Abu Dhabi ist das nun der zweite Schritt bei der Neupositionierung der OMV“, so Seele. Gazprom-

Boss Alexej Miller umgekehrt Zuganderner Bohrtechn Ölvorkommen im was angesichts Sanktionen gegen strategisch wichtig

Bis Sommer wer nanziellen Details ardentaustauschs fix 2020 könnte dann OMV-Förderung ren kommen. Chris

### Business

#### ► Rekord bei BK

Die Kärntner Bank hat gegen den Trend das beste Ergebnis der Fünftensperiode erzielt. Der Überschuss steigt um 10%, die Bilanz erstmals über 7 Mrd.